Das Economic Development Board und die Strategie des Überlebens

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Im Oktober 1960 begann ein von den Vereinten Nationen entsandtes Expertenteam mit der Untersuchung einer kleinen Insel, deren Regierung erst gut ein Jahr im Amt war. Singapur besaß einen Hafen, eine lange Handelstradition und eine britische Militärgarnison. Es hatte kaum Fabriken, eine rasch wachsende Bevölkerung und eine Arbeitslosenquote, die die Experten im zweistelligen Bereich ansetzten. Ihr Leiter, der niederländische Ökonom Albert Winsemius, blieb mehr als zwei Jahrzehnte lang Wirtschaftsberater der Regierung. Die Institution, die die Mission empfahl, das Economic Development Board, wurde am 1. August 1961 gegründet und besteht bis heute.

Dieses Kapitel untersucht, wie der Staat Singapur durch Industrialisierung Arbeitsplätze schaffen wollte und warum er ausländisches Kapital zum Motor dieser Strategie machte. Es beginnt mit der Mission der Vereinten Nationen und der Gründung des EDB. Danach verfolgt es die Hinwendung zu multinationalen Investitionen nach 1965, den Schock des 1967 und 1968 angekündigten britischen Truppenabzugs sowie die Instrumente, mit denen die Regierung

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Arbeitsbeziehungen und Grundeigentum neu ordnete. Die letzten Abschnitte führen die Fäden unter einem Leitgedanken zusammen: Der Staat tritt als Architekt von Märkten auf. Diese Rolle sollte der Finanzplatz von der Fabrik übernehmen.

Im Genfer Band hat das Kapitel keine genaue Entsprechung, und gerade dieses Fehlen ist aufschlussreich. Genfs Finanzplatz wuchs aus privaten Bankhäusern, protestantischen Netzwerken und der eidgenössischen Rechtsordnung. Der Kanton zog Diskretion lange einer ausdrücklichen Wirtschaftsplanung vor. Singapurs moderne Wirtschaft dagegen entwarf eine kleine Gruppe von Ministern und Beamten, für die Investitionsförderung eine Frage des nationalen Überlebens war. Der Vergleich am Ende des Kapitels greift diesen Unterschied wieder auf. Er erklärt auch, warum der in Teil E untersuchte Regulierungsstil mit seinen mächtigen Behörden und dem engen Dialog zwischen Staat und Wirtschaft tief in den 1960er Jahren wurzelt.

Das Wichtigste

Eine industrielle Untersuchungsmission der Vereinten Nationen unter Leitung von Albert Winsemius arbeitete ab Oktober 1960 in Singapur. Sie empfahl ein Industrialisierungsprogramm, das die Massenarbeitslosigkeit auffangen sollte, und veröffentlichte es im Juni 1961 als *A Proposed Industrialisation Programme for the State of Singapore*. Das Economic Development Board nahm am 1. August 1961 seine Arbeit auf, ausgestattet mit einem Kapital von 100 Millionen $ für die Jahre 1961 bis 1964 und mit dem Auftrag, das Industriegebiet Jurong zu erschließen. Nach der Trennung von Malaysia 1965 verlagerte sich die Strategie vom geschützten gemeinsamen Markt auf die Exportproduktion multinationaler Unternehmen. Dazu trugen Pionier-Steuerbefreiungen, der Economic Expansion Incentives (Relief from Income Tax) Act 1967 und die Ansiedlung von Elektronikunternehmen wie Texas Instruments bei. Auf die britische Entscheidung, die Streitkräfte abzuziehen, die rund ein Fünftel der Wirtschaft ausmachten, antwortete Singapur mit der Umwandlung von Stützpunkten in Werften und Industrieflächen. Die Arbeitsgesetzgebung von 1968, der National Wages Council von 1972 und der Land Acquisition Act 1966 verschafften dem Staat die Kontrolle über die beiden knappsten Produktionsfaktoren einer kleinen Insel: Arbeit und Boden.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com